

# PESCHER KURIER

Bürgerverein Pesch e.V. informiert:

Ausgabe I/84

## *Erholung in und um Pesch*

Als naheliegendes Leitthema der Frühjahrsausgabe des 'Pescher Kurier' haben wir die Erholungsmöglichkeiten innerhalb und an der Peripherie unseres Wohnortes in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt: Gemeint ist das Angebot an grünen und halbwegs beschaulichen Reservaten, deren Einrichtung bei der raschen und immer noch nicht abgeschlossenen Bebauung Peschs eindeutig vernachlässigt wurde. Zwar erreicht man Pesch aus mehreren Richtungen (noch) durch Wiesen-, Feld- und Waldzonen, auch sind viele Hausgärten ein wohltuender Blickfang für den Bürger; über's Ganze gesehen ist Pesch jedoch längst keine grüne Insel und schon gar kein Beispiel für vorbildliche Stadtplanung.

Dennoch gibt es auch hier Möglichkeiten der Erholung. Wir haben Spaziergänge in und um Pesch unternommen und beschreiben deshalb Zonen, die unsere Bürger einmal besuchen sollten.

Die nachfolgenden Seiten bringen vor allem den Pescher Neubürgern einige Anregungen, ihren Ort und dessen nächste Umgebung besser kennenzulernen. Darüberhinaus nimmt allmählich, in Kürze durch Vorstellung eines ersten Teilschrittes sichtbar, die Realisierung eines großen Freizeitprojects vor unserer 'Haustür' Gestalt an: das Naherholungsgebiet 'Stöckheimer Hof'. Ihm ist ein besonderes Kapitel in diesem Heft gewidmet.

Wenn die Natur im Frühjahr neu erwacht, wenn die ersten Knospen sprießen, beginnen auch die Menschen, die Lethargie des Winters abzulegen. Mit dem ersten Grün kommt auch das Verlangen, wieder hinauszuwandern. Warum dann nicht erst einmal in zwar bescheidene, aber immerhin lohnenswerte grüne Zonen in und um Pesch?



Zwei 'erholungsreiche' Spaziergänge

B.S.

## **Rundweg zum Nüssenberger Busch und der Kleingartenanlage.**

Ich habe gehört, daß früher ein Spaziergang in den Nüssenberger Busch ein beliebtes Sonntagsnachmittagsunternehmen der Pescher war. Wie geht man nun heute dahin, wo doch die Autobahn das Grüngelände rings um Pesch zerschneidet ?

Auf der Johannisstraße gehe ich in Richtung Militärring und kurz vor der Autobahnunterführung biege ich rechts in den Weg dort ein. Zur Zeit sind die Buchenstämmchen linkerhand hin zur Autobahn unbelaubt, und ich kann die Autos, die ich höre, auch sehen. Der Weg, der zwischen der Gartenseite der Häuser und dem Baumstreifen entlang der Autobahn verläuft, ist ordentlich angelegt und läßt sich auch gut gehen. Wo die Häuserreihen enden, liegt ein großer Abenteuerspielplatz mit allerlei Geräten. Weiter gehe ich zum Ort hinaus und fände es schöner, wenn kein Autobahnlärm zu hören wäre. Der geplante Lärmschutzwall soll ja Abhilfe schaffen. Die ersten Finken schlagen, und an den Knospen der Zweige ist deutlich das Frühjahr zu bemerken. Durch die Aufforstung komme ich an die Asphaltstraße und unterquere links die Autobahnüberführung: Nun stehe ich am Nüssenberger Busch. Zwischen den alten Bäumen hindurch suche ich mir meinen Weg. Am Wiesengelände wende ich mich rechts. Auf der Asphaltstraße in Richtung Auweiler unterquere ich wiederum die Autobahn und komme an ein Kleingartengelände. Sauber eingeteilt und aufgereiht sind die Gärten mit ihren Häuschen: Hier haben sich Mitmenschen zusammengefunden, die bei der Arbeit im Garten ihre Erholung suchen. Voll Interesse sehe ich mir an, wie der einzelne in der allgemeinen Anlage seine persönlichen Vorstellungen vom Garten zu verwirklichen sucht.

Der Weg zurück zu der 'Skyline' von Pesch führt am Kieselsee entlang. Der zwar schon verplant ist zur Erholung der kommenden Generation von Peschern, aber wohl noch auf Jahre eifrig abgebaggert wird. Die Böschung ist steil und nicht abgesichert, der Weg ist zerfahren und zerfurcht. Hier braucht die Natur wahrhaftig liebevolle Unterstützung, damit diese Umwelt sich wieder zu regenerieren vermag. Der Weg steigt leicht an zwischen die ersten Häuser von Pesch; ich stehe auf der Pestalozzistraße und wende mich heimwärts.

Mein Heimweg führt vorbei an Hausgärten, die liebevoll gepflegt sind. In der warmen Jahreszeit wird hierin zwar gearbeitet aber auch gewohnt, gespielt und gefeiert. Wenn ich ein den vergangenen Sommer denke, so wünsche ich mir eigentlich, daß wir auch in diesem Jahr so viele Sonnentage haben.

## 'Unser' Wäldchen.

Nach dem Essen sollst Du ruh'n -  
oder tausend Schritte tun.

Heute scheint endlich die Sonne  
wieder, und es wäre tatsächlich das  
Beste hinauszugehen. Wohin ?

Von der Mengener Straße kommt  
man durch den Weißdornweg auf den  
Fußgängerweg zwischen dem Baugebiet  
des Schulbereiches und dem Friedhof  
zu dem Wäldchen. Hier stehen uralte  
Eichenbäume, die an der Rückseite  
die Hofanlage des Kriegshofes mit  
dem dazugehörigen großzügig ange-  
legten Park säumen. Auf dem  
Waldweg liegt Splitt gestreut, so  
daß er auch bei feuchtem Wetter gut  
begehbar ist.

Hoffentlich bleibt er so sauber wie  
er zur Zeit ist. Neugepflanzte  
Bäume verlängern den Weg zu einem  
erst kürzlich angelegten Kinder-  
spielplatz, wo auch Bänke zum  
Verweilen einladen. An der Garagen-  
wand vorbei führt der Weg auf die  
Gaußstraße.

Leider gibt es innerhalb von Pesch nicht noch mehr solcher Fuß-  
wege unter Bäumen. Wir sollten ihn sehr hüten !



## Eine Radtour um Pesch

K.C.

Lassen Sie sich heute einladen zu einer Radtour in die grüne  
Umgebung von Pesch - Wir fahren die Soldiner Straße am Lärm-  
schutzwall entlang bis zum Kirburger Weg und links in die Lind-  
weiler Freizeitanlage. Diese ist großzügig angelegt und bietet  
vielen Menschen optimale Erholung:

Die Kleingärtner pflegen ihre Gärten, schmücken ihre Lauben und  
ruhen sich nach getaner Arbeit hier aus. Nebenan auf dem Fuß-  
ballplatz trainieren die vereinsgebundenen Fußballer, und in  
unmittelbarer Nähe auf der Grünen Wiese übt der Nachwuchs.  
Familien mit Kindern finden hier viele Spielmöglichkeiten, und  
selbst Hundebesitzer können ihre Tiere über's Grün laufen lassen,  
ohne daß jemand schimpft.

Wir freuen uns mit den Lindweilern über diese schöne Anlage und  
bedauern gleichzeitig, daß in Pesch das Anlegen eines von der  
Fläche her viel kleineren Bolzplatzes auf bisher unüberwindliche  
Schwierigkeiten stößt. Die Stadt Köln hat in Pesch keinen Grund-  
besitz, und die Verhandlungen mit den privaten Grundstücksbe-  
sitzern haben bisher leider noch immer nicht zu einem konkreten  
Ergebnis geführt.

Nun halten wir uns wieder links und fahren über eine Brücke am Chorweiler Friedhof vorbei geradewegs in das Weiler Wäldchen bis hin zum Weiler Wasserwerk. Dieses Wasserwerk wurde 1931 in Betrieb genommen und 1956 umgebaut und erweitert. Wenn man den blitzsauberen Innenraum sieht, möchte man dem Slogan der Stadt Köln glauben, der behauptet: 'Dat Wasser vun Kölle es rein, klor un jot.' Rund um das Wasserwerk wurden Bäume angepflanzt und Wege angelegt. Zu jeder Tageszeit kann man hier Spaziergänger, Radfahrer und Jogger antreffen, die sich in der gepflegten Anlage wohlfühlen. Viele Vögel sind hier heimisch geworden, und Vogelgezwitscher begleitet uns auf allen Wegen.

Wir fahren auch diesmal nach links und kommen nach Esch. Unser bisher autofreier Weg ist hier vorerst zu Ende. In Esch lohnt sich ein Abstecher zur St. Martinus Kirche, die heute allerdings nur noch bei Beerdigungen offen ist. Sehenswert auch das Westportal und das romanische Friedhofsportal mit der Kreuzigungsgruppe.

Von Esch aus gehts durch Auweiler in Richtung Orr. Nachdem wir Auweiler durchfahren haben, biegen wir links in einen Feldweg ein und fahren - jetzt wieder autofrei - an den weiträumigen baumbestandenen Feldern der Obstbauversuchsanstalt vorbei. Auf diesem 30 ha großen Gelände werden praxisnahe Versuche für den Erwerbsanbau durchgeführt. Seit 6 Jahren läuft hier ein Forschungsvorhaben zum biologisch dynamischen Obst- und Gemüseanbau. Einmal im Jahr, am Tag der offenen Tür (20.5.), kommen Gartenliebhaber und Verbrauchergruppen hierher, um sich über die Arbeiten der Versuchsanstalt zu informieren.

Rechts vor uns liegt nun der Orrer Wald, das eigentliche Ziel unserer heutigen Fahrt. In einer beachtlichen Ausdehnung finden wir jahrhundertealten wertvollen Baumbestand. Im angrenzenden Gutspark steht die Ruine des 1838 vom Dombaumeister Zwirner erbauten Herrenhauses und ein Forsthaus. Noch vor ein paar Jahren waren die Gräben und Teiche in diesem Park mit Wasser gefüllt und boten Fischen, Fröschen, Enten und Schwänen idealen Lebensraum. Heute sind die Gebäude verfallen, Park und Wald befinden sich in einem verfallenen Zustand. Nach den Plänen der Städte Köln und Pulheim soll der Orrer Wald ein Teil der Naherholungsanlage Stöckheimer Hof werden. Man kann nur hoffen, daß die Verhandlungen mit der Besitzerin des Orrer Waldes zu einem guten Ende führen, so daß der Wald ein wertvoller Bestandteil der zukünftigen Erholungsanlage sein wird.

Auf dem Rückweg nach Pesch fahren wir über Feldwege zum Stöckheimer Hof, der heute als Reiterhof genutzt wird. In den Ställen dieser Hofanlage stehen 30-40 Pferde. Es herrscht reger Reitbetrieb. Viele Kinder und Jugendliche verbringen hier ihre Freizeit. Im Frühjahr und Sommer werden Reit- und Fahrturniere veranstaltet. Wir verlassen nun den Stöckheimer Hof und fahren auf Feldwegen bis an den Ortsrand von Auweiler, durchfahren kurz den Ort und streben auf dem Wirtschaftsweg hinter den 'Erdbeerfeldern' unserem Ausgangspunkt Pesch zu.

## Erholungsgebiet „Stöckheimer Hof“ E.H.

Unmittelbar vor der 'Haustür' von Pesch wird - wenn kühne Pläne verwirklicht werden - ein Erholungsgebiet entstehen, das seinen Namen nach dem im Zentrum dieses Projekts liegenden Stöckheimer Hof - einem ehemals landwirtschaftlichen Anwesen - erhalten hat.

Das für die Gesamtplanung vorgesehene 600 ha große Areal liegt zu zwei Dritteln auf Kölner Stadtgebiet, der Rest gehört zu Pulheim. Im Stadtgebiet Köln grenzen die Ortslagen Auweiler, Esch, Pesch, die Bundesautobahn (A1) und die Venloer Straße (B59), in Pulheim der Kölner Randkanal, die Ortslagen Orr und die Orrer Straße an das projektierte Erholungsgebiet.

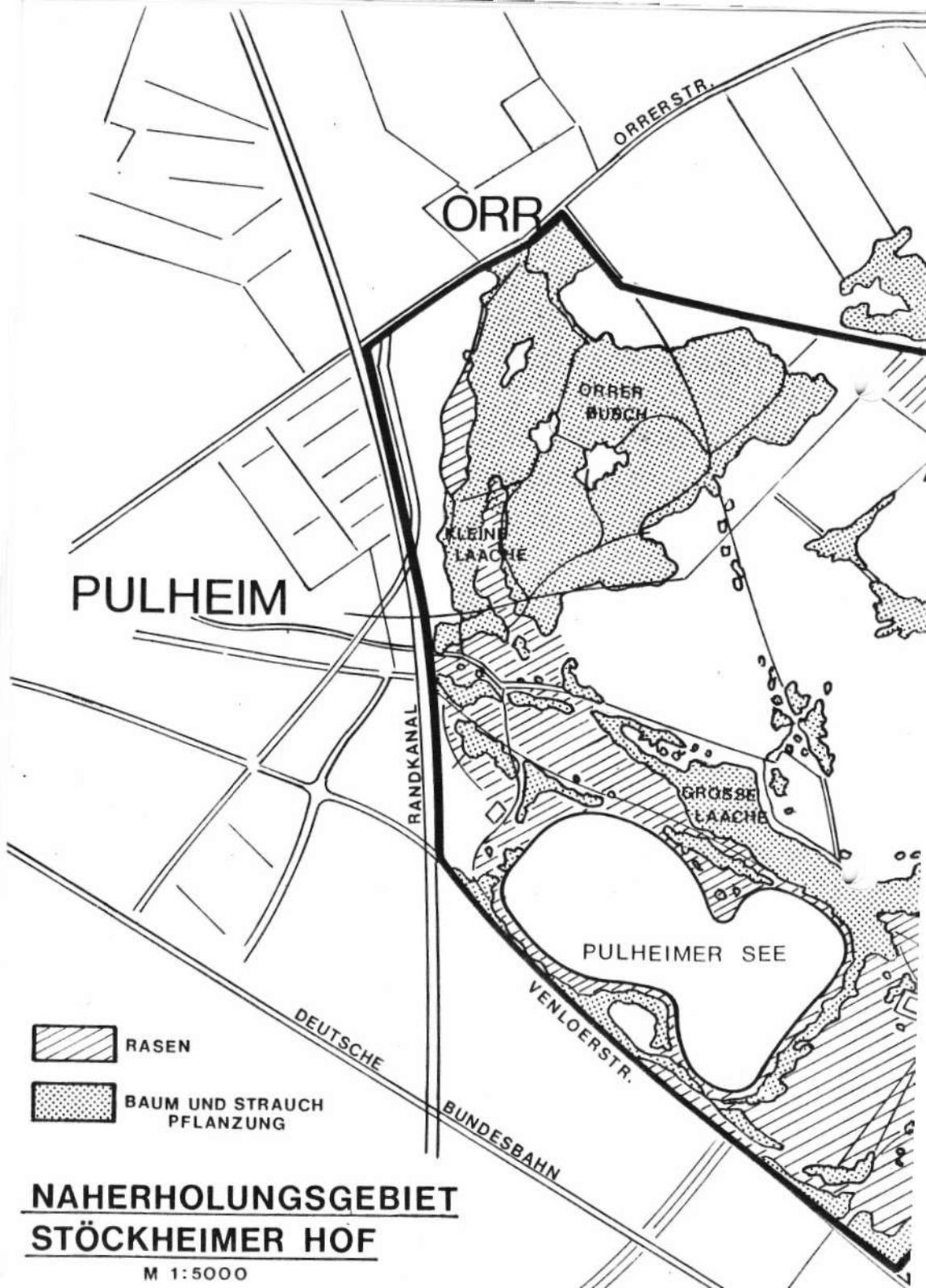
Bereits seit 1976 ist dieses Vorhaben im Landesentwicklungsplan ausgewiesen. Von beiden Räten (Köln und Pulheim) wurde 1978 eine gemeinsame Nutzungsmöglichkeit erarbeitet und 1980 ein Zweckverband 'Stöckheimer Hof' gegründet, in dessen Regie die sukzessive Realisierung des Projekts liegt.

Das Gebiet wechselt zwischen heute noch gut erhaltener bäuerlicher Kulturlandschaft und durch Kiesausbeute weitgehend zerstörten Zonen. Deren Rekultivierung hat im Projekt absoluten Vorrang. Die ersten Maßnahmen hierzu sollen schon bald beginnen.

Mitte Januar dieses Jahres wurde das Gesamtprojekt und der Stand der Planungen einer interessierten Bürgerschaft in Pesch vorgestellt. In einer ersten Dringlichkeitsstufe soll die Bearbeitung der Böschungen an den Baggerseen Vorrang haben. Erst später seien Anpflanzungen, der Bau von Fuß- und Radwegen, dann die Errichtung von Gebäuden zur Freizeitgestaltung geplant; alles in allem ein Vorhaben, dessen Realisierung - aus heutiger Sicht - kaum vor der Jahrhundertwende abgeschlossen sein dürfte.

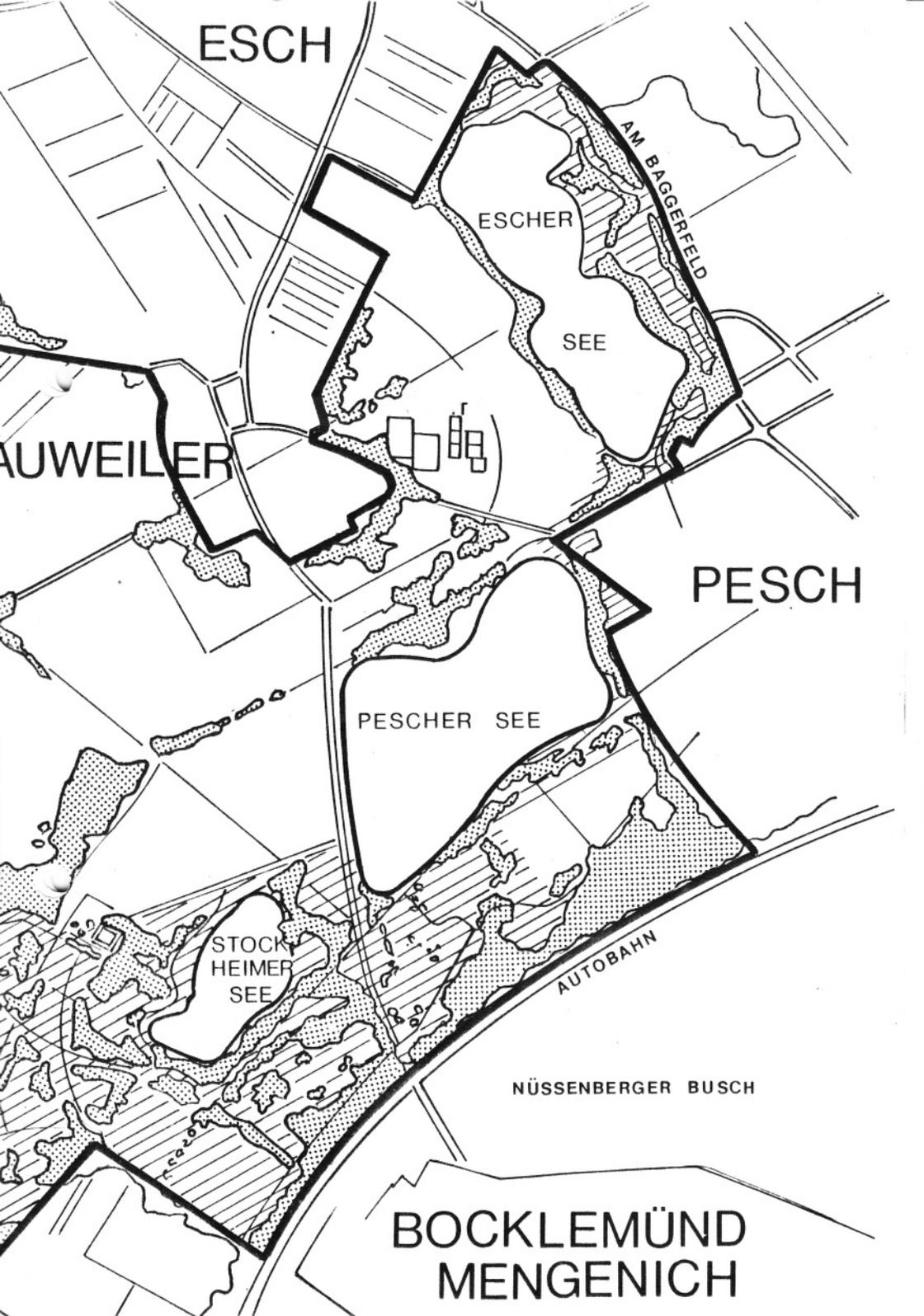
Um den rund 75.000 Bürgern, die unmittelbar um das zukünftige Erholungsgebiet wohnen, einen Einblick in die geplanten Maßnahmen zu geben, werden folgende Details der ersten Ausbaustufe vorgestellt:

- Der Pulheimer See (an der Venloer Straße zwischen Bocklemünd und Pulheim) soll zum Baden, Angeln, Surfen, Segeln und Paddeln hergerichtet werden. Kosten: 6 Millionen Mark.
- Die Badenberger Senke (an der Venloer Straße südlich des Pulheimer Sees) soll als Feuchtgebiet (Biotop) ausgestattet werden. Kosten: 3 Millionen Mark.
- Der Stöckheimer See (am nordwestlichen Rand von Bocklemünd) ist für Kahnverleih, Modellboote und Angeln vorgesehen. Kosten: 2 Millionen Mark.



**NAHERHOLUNGSGEBIET  
STÖCKHEIMER HOF**

M 1:5000



ESCH

AUWEILER

ESCHER

SEE

AM BAGGERFELD

PESCH

PESCHER SEE

STOCKHEIMER  
SEE

AUTOBAHN

NÜSSENBERGER BUSCH

BOCKLEMÜND  
MINGENICH

- Der Pescher See (westlich von Pesch) soll für Baden, Surfen, Segeln und Angeln hergerichtet werden. Kosten: 3,5 Millionen Mark.
- Der Escher See (nördlich von Pesch) ist für Baden und Angeln vorgesehen. Kosten: 5,5 Millionen Mark.

Am Escher See wird noch in diesem Jahr (möglicherweise schon Ende August) ein Teilvorhaben realisiert sein: Es soll hier ein Badestrand einfachster Ausführung entstehen, zu dessen Ausbildung u.a. rund 90.000 m<sup>3</sup> Boden bewegt werden müssen. Der 'Kleine See' - eine Ausbuchtung am Südrand von Esch- soll dabei als Biotop erhalten bleiben. Die Planer haben hier die Errichtung einer Holzbrücke vorgesehen, die eine Umwanderung des gesamten Seeufers erst ermöglicht.

Eine Übersichtskarte auf den Mittelseiten des Kuriers kennzeichnet die Lage der einzelnen zukünftigen Erholungszentren. Wer jetzt schon einmal das gesamte spätere Erholungsgebiet durchwandert, ist von dessen Zerklüftung betroffen und wird dem Plan, das Areal zu kultivieren - auch wenn er nicht mit allen Vorhaben konform geht - letztlich zustimmen. Ein erster Teilschritt wird in Kürze am Escher See sichtbar. Hoffen wir, daß ihm weitere alsbald folgen werden, damit das Gebiet um den Stöckheimer Hof nicht erst nachfolgenden Generationen als Erholungszentrum zur nahen und lohnenswerten Freizeitgestaltung dient.

## *Aus der Vereinstätigkeit :*

### Vorweihnachtliches Beisammensein

Die Pizzeria Montagnani, Longericher Straße, war weihnachtlich geschmückt, als sich am Samstag, dem 3.12., fast 75 Mitglieder des Bürgervereins in gemütlicher Runde trafen. Nach einem Begrüßungstrunk des Vereins wies der Vorsitzende, Herr Heinz Bollig, auf den Sinn des Abends hin, sich in Gesprächen besser kennenzulernen.

### Pescher Christkindl-Markt

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Pescher Geschäftsleuten wurde der Christkindl-Markt am 11.12. in der Scheune Bollig ein voller Erfolg. In gewohnter Weise war für das leibliche Wohl gesorgt, die Möglichkeiten zum Einkauf wurden rege genutzt. Für die musikalische Untermauerung sorgte ein verstärkter Chor unseres Pescher Gymnasiums. Viele Jungen und Mädchen nutzten den Flohmarkt, um ihr Weihnachtsgeld aufzubessern. Rückblickend sind alle Mühen der Aktiven vergessen. Die Weichen für den Christkindl-Markt 1984 sind schon gestellt.

### Karnevalssitzungen in Pesch

In schon gewohnt gutem Kontakt mit dem F.C. Pesch und der Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug wurden am Freitag und Samstag, dem 20./21. Januar, unsere Karnevalssitzungen durchgeführt. Die Literaten, Frau Linnartz und Herr Limberg, hatten mit dem Sitzungspräsidenten Herrn Linnartz zwei vorzügliche Programme zusammengestellt. Dank eines reibungslosen Ablaufs kam der Sitzungspräsident noch nicht einmal zum Schwitzen. Das farbenfrohe Bild der einzelnen Gruppen, der buntgeschmückte Saal, gut aufgelegte Künstler und ein begeistertes Publikum werden allen Besuchern in Erinnerung bleiben. Dank an die vielen 'Heinzelmännchen', ohne deren Hilfe auch diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären.

### Lehrgang des Roten Kreuzes

In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe des Deutschen Roten Kreuzes führt der Bürgerverein einen Erste-Hilfe-Lehrgang durch. Seit dem 11.1.1984 versammeln sich ca. 20 Interessierte in der Aula der Gemeinschafts-Grundschule und werden dort von dem Vereinsmitglied Herrn Lammert, der Ausbilder des Roten Kreuzes ist, geschult. Der Lehrgang wird in 8 Doppelstunden durchgeführt. Das Ausbildungsprogramm: Erste Hilfe im Straßenverkehr, im Haushalt, Lebensrettung und für den Erwerb des Führerscheines. Sollte für einen weiteren Kursus Interesse bestehen, wir könnten im Herbst einen weiteren Lehrgang vorbereiten. Bitte Anmeldung in der Geschäftsstelle.

### Stammtisch des Bürgervereins

Am Dienstag, dem 10.1.1984, kamen interessierte Bürger zur Wiederaufnahme eines 'Stammtisches' zusammen. In gemütlicher Runde wurden nicht nur Probleme des Vereinslebens erörtert, es war auch Gelegenheit, Fragen, die das allgemeine Zusammenleben in der Ortslage betreffen, zu diskutieren. Die weiteren 'Stammtische' finden in Zukunft jeden 2. Dienstag im Monat, am gleichen Ort, statt. Hierzu wird herzlich eingeladen.

### Bürgerverein Esch/Auweiler

In den Nachbarorten Esch und Auweiler wurde die Gründung eines Bürgervereins vollzogen. Wir gaben unsere Erfahrungen zur Organisation an den neuen Vorstand weiter und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Abstimmungen zur Frage des Naherholungsgebietes und zur Verkehrsberuhigung in unseren Ortsteilen fanden bereits statt.

### Elsternbekämpfung

Es ist bekannt, daß die Elstern die größten Nesträuber sind und unsere Singvögel stark dezimieren. Herr Eiche hat sich sehr bemüht, hier Abhilfe zu schaffen. In Gesprächen mit den zuständigen Jagdbetreibern wurde angeregt, stärker als bisher Elstern zu bekämpfen.

### Verkehrssicherheit auf der Longericher Straße

Die völlig unverständliche Genehmigung des vorgezogenen Ladenteiles Longericher Straße 12 hat - wie erwartet - zu Behinderungen des Verkehrsflusses in diesem Straßenbereich geführt. Gleichzeitig wird durch unvorschriftsmäßiges Halten und Be- und Entladen der Fußgängerverkehr erheblich gefährdet. Unsere Eingabe beim Amt für Straßenbau der Stadt hat als Teilerfolg ein absolutes Halteverbot erreicht. Die Beschilderung ist inzwischen erfolgt und gibt Gelegenheit, gegen Übertreter einzuschreiten.

### Bürgeranhörung zur Verkehrsberuhigung in Pesch

Am Montag, dem 6.2. 1984, fand in der Aula des Schulzentrums eine Anhörung statt. Der Bezirksvorsteher, Herr Klee, machte mit den Herren Heinemann und Kaufmann des Stadtplanungsamtes bekannt, die dann die Vorschläge des Berliner Büros Schreiber zur Verkehrsberuhigung vortrugen. In der Diskussion wurde seitens des Bürgervereins folgendes festgehalten:

- . Eine wirkliche Verkehrsberuhigung für Pesch kann nur erreicht werden, wenn eine westliche Umgehungsstraße gebaut wird. Wir bedauern sehr die Streichung der geplanten EL93 durch den Rat der Stadt Köln.
- . Der Anschluß an die Autobahn A57 ist schnellstens zu erstellen.
- . Die nördliche Umgehung von Esch und Weiler ist unbedingt erforderlich.
- . Die Lärmbelastigungen durch die Autobahnen sind durch geeignete Maßnahmen wie Wälle, Wände und Geschwindigkeitsreduzierungen zu verringern.
- . Die vorgeschlagenen kurzfristigen und mittelfristigen Programme der Stadt Köln sollten gleichzeitig und eiligst durchgeführt werden, da beide ohne erhebliche Kosten durchführbar sind.
- . Die Verkehrsveränderungen in der Marienstraße sind nicht erwünscht.
- . Eine Ortsumgehung südlich der Ortslage (am vorhandenen Wäldchen) bringt nichts und wird abgelehnt. Diese Straße würde die wenigen Erholungsmöglichkeiten noch weiter verringern.
- . Eine Sperrung der Mengenicher Straße zwischen 'Kiesstraße' und Grillparzerring wird abgelehnt, da die Zufahrt zu den betroffenen Wohnquartieren dann nur durch die stark belastete Ortsmitte erfolgen kann. Zur Sicherung des Schulweges ist ein Rad- und Fußweg erforderlich.

Es gab noch mehrere andere Vorschläge zur Verkehrssituation in Pesch, besonders die Beruhigung des Pescher Weges / Longericher Straße. Alle Anregungen und Vorschläge wurden aufgezeichnet und werden seitens der Stadt geprüft.

Die gute und aktive Beteiligung zeigte, daß die Verkehrsberuhigung unser wichtigstes Problem ist und noch lange Zeit bleiben wird.

# VEREINSTERMINE :

06.03.84	Pescher Dienstagszug ab 14.11 Uhr in den Straßen von Pesch	
27.03.84	Jahreshauptversammlung	Aula Schulzentrum
02.06.84	Frühlingsfest	Scheune Bollig
Sept. 84	Ausspracheabend	Aula Schulzentrum
29.09.84	Herbstfest	Scheune Bollig
08.12.84	Vorweihnachtliche Party	Pizzeria Montagnani
15.12.84	Christkindl-Markt	Scheune Bollig
18.01.85	1. Karnevalssitzung 1985	)
19.01.84	2. Karnevalssitzung 1985	) Schulzentrum Pesch

Ft  
3 Änderungen vorbehalten.

Dieser Veranstaltungskalender weist nur auf größere Ereignisse hin. Führungen, Besichtigungen und sonstige kleinere Veranstaltungen werden im Kurier, in den Schaukästen oder durch Sonderinformationen bekanntgegeben.

## JAHRES-HAUPTVERSAMMLUNG 1984

Entsprechend der Satzung unseres Bürgervereins werden hiermit alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 1984 herzlichst eingeladen.

Die Versammlung findet am 27.3.1984 in der Aula des Schulzentrums Köln-Pesch, Schulstraße, ab 19.30 Uhr statt.

### Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Berichte der Arbeitskreise
4. Bericht des Kassierers
5. Kassenbericht durch die Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassierers
7. Neuwahl der Kassenprüfer
8. Verschiedenes

Sollten Sie zum Punkt 8. - Verschiedene Anfragen, Anregungen oder Wortmeldungen haben, bitten wir, diese bis zum 18.3.1984 bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Rückständige Beiträge können an diesem Abend gezahlt werden.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen und aktive Teilnahme.

*H. Bollig*  
(Heinz Bollig)

*Aug. Schmidt*  
(August Schmidt)

Auszug aus Leserbrief:

Lothar Kürsch (17), Pestalozzistr. 65, schreibt (Auszüge):

'Ein wenig traurig habe ich den 'Pescher Kurier' gelesen. Man schreibt, daß wir Jugendliche anscheinend sorglos und unbekümmert in die Welt der Erwachsenen hineinwachsen. Weiterhin ist zu lesen, daß wir trotz vermeintlichen Überangebots an Abwechslung, Probleme mit der Freizeitgestaltung haben. Diese Problematik der Freizeitgestaltung besteht deswegen, weil das Freizeitangebot in Pesch sehr gering ist. Die im 'Pescher Kurier' aufgezählten Angebote haben schon viele mir bekannte Jugendliche in Anspruch genommen. Die meisten von ihnen spielen Fußball oder Tischtennis usw. Trotzdem stehen sie mittags oder abends am 'kleinen Spar' oder am 'Roten Platz' und wissen nicht, wie sie ihre Freizeit gestalten sollen... Unseres Erachtens fehlt hier in der Umgebung eine Discothek, ferner ein Schwimmbad, Kino etc. ... (Wir wissen, daß in Esch in der Schule ein Raum in eine Discothek für Jugendliche umgestaltet wurde.) Könnte man nicht versuchen, auch hier in Pesch, in Zusammenarbeit von Jugendlichen und Erwachsenen, einen solchen Raum in eine Discothek umzugestalten?'

Dem Brief war eine Liste mit 41 Unterschriften beigelegt. Der Vorstand wird sich um ein Gespräch mit den Jugendlichen bemühen. Ohne dem Ergebnis vorweggreifen zu wollen; Verglichen mit Angeboten in anderen Stadtteilen wird für die jungen Leute in Pesch zu wenig getan. Eine Änderung ist aber nur mit Hilfe der Stadt möglich. Sie wurde deshalb inzwischen erneut angesprochen und sollte ihren Versprechungen endlich Taten folgen lassen.

Gratulationen

Der Bürgerverein gratuliert folgenden Mitgliedern, die im 1. Quartal 1984 Geburtstagen haben/hatten:

12.1.1984	Frau Maria Groß	100 Jahre
Es war dem Vorstand eine große Freude, der noch sehr rüstigen alten Dame die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen.		
13.1.1984	Frau Ingeborg Eiche	70 Jahre
18.1.1984	Frau Maria Kleefisch	81 Jahre
18.1.1984	Herr August Haarmann	72 Jahre
19.2.1984	Frau Herta Bahr	93 Jahre
15.3.1984	Herr Julius Krumscheidt	84 Jahre
21.3.1984	Frau Maria Höfner	79 Jahre

Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgerverein Pesch e.V.  
Geschäftsstelle Escher Str. 52  
Tel. 5903959

A. Schmidt

Redaktion:

K. Christukat, B. Schild,  
H. Hein, E. Hoffmann